



Berliner Mauer, aufgenommen am 10.11.1989.
Von West nach Ost fotografiert. Im Hintergrund das Brandenburger Tor.

Hans-Günter Kleff / DOMiD-Archiv, Köln

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 14 bis 17 Uhr
Samstag und Sonntag, 12 bis 18 Uhr

Anfragen an:

Robin Koss
T +49 (0)69 56 000-252
M rkoss@bs-anne-frank.de

f bildungsstaette.anne.frank

t BS_AnneFrank

@ bsannefrank

→ bs-anne-frank.de/ausstellungen

Ihr Weg zu uns:

Bildungsstätte Anne Frank
Hansaallee 150
60320 Frankfurt
(Eingang Pfadfinderweg)

Öffentliche Verkehrsmittel:

U1 / U2 / U3 / U8
Haltestelle Dornbusch

gefördert von:



Ausstellung
6.11.2019 – 3.5.2020 **Anderen
wurde es
schwindelig.**

Mit Arbeiten von
spot_the_silence,
Hito Steyerl,
Malte Wandel

**1989/90:
Schwarz,
Jüdisch,
Migrantisch**

bildungsstätte
anne frank

bildungsstätte
anne frank

Zentrum für politische Bildung
und Beratung Hessen

„Als die Mauer fiel, freuten sich viele, anderen wurde es schwindelig.“

Zitat von May Ajim

Schwindel statt Freudentaumel, Ausschluss statt Einheit – der Fall der Berliner Mauer vor 30 Jahren wurde nicht von allen nur bejubelt. In migrantischen, Schwarzen und jüdischen Communities kamen Sorgen und Ängste auf. Rassistische Anfeindungen und körperliche Übergriffe begleiteten den Einheitsprozess und die Ausprägung eines neuen deutsch-deutschen Wir-Gefühls.

„Anderen wurde es schwindelig.“ zeigt drei künstlerisch-dokumentarische Positionen, die sich mit Erfahrungen und Perspektiven von Schwarzen Menschen und People of Color, Jüdinnen und Juden und Migrant*innen auseinandersetzen. Damit spürt die Ausstellung Erinnerungen nach, die in vielen Wende-Erzählungen ausgelassen werden. Die in den Arbeiten versammelten Geschichten ergeben ein vielschichtiges Bild jenes zentralen Ereignisses der deutschen Zeitgeschichte.

06.11.2019, 19 Uhr Vernissage und Streitbar

Begrüßung: Dr. Meron Mendel (Direktor der Bildungsstätte Anne Frank), Angela Dorn (Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst), Dr. Ina Hartwig (Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt)

Streitbar mit Naika Foroutan (Professorin für Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik, HU Berlin) und Anetta Kahane (Vorsitzende der Amadeu Antonio Stiftung)

Streitgespräch über westdeutsche Dominanz und Ostdeutschland als Projektionsfläche für Identitäts- und Heimatsehnsucht 30 Jahre nach dem Mauerfall.

Moderation: Esther Schapira (Hessischer Rundfunk)

09.11.2019, 19 Uhr „Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß“

Szenische Lesung mit Manja Präkels und Band

In ihrem preisgekrönten Debütroman erzählt Manja Präkels vom Verschwinden der DDR und rechter Gewalt in einem brandenburgischen Kleinstadtidyll.

Deutscher Jugendliteraturpreis 2018 / Anna-Seghers-Preis 2018

Moderation: Aisha Camara (Bildungsstätte Anne Frank)

13.11.2019, 19 Uhr „Der Rebbe fiel in Ohnmacht“

Jüdisches Leben nach dem Mauerfall
Lesung & Gespräch mit Autor Wladimir Kaminer und Dr. Rachel Heuberger (Goethe-Universität Frankfurt)

Ein Wende-Abend, der die deutsche Einheit gegen den Strich büstet: humoristisch, leicht nachdenklich – Frankfurt/Main meets Russendisko/Berlin.

Moderation: Ruth Fühner (Hessischer Rundfunk)

11.12.2019, 19 Uhr Screening: „Die leere Mitte“

Hito Steyerl, 1998, 62 Minuten

Der Film befragt den Potsdamer Platz in Berlin nach zahlreichen Grenzbeziehungen, die hier vor und nach dem Mauerfall erfolgten. Historisches Archivmaterial wird mit Aufnahmen aus den Jahren 1990–1998 verbunden. Es kommen jene zu Wort, die von antisemitischen und rassistischen Ausschlüssen rund um diesen Ort betroffen sind.

Alle Veranstaltungen finden in der Bildungsstätte Anne Frank statt.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Veranstaltungen sind in Planung.

Ausführliche Beschreibung des Programms:
bs-anne-frank.de/ausstellungen

29.01.2020, 19 Uhr „Madgermanes“

Comic-Lesung & Gespräch mit Autorin Birgit Weyhe und Emiliano Chaimite (Afropa e.V.)

„Madgermanes“ werden in Mosambik diejenigen genannt, die als sogenannte Vertragsarbeiter*innen in der DDR beschäftigt waren. Nach dem Mauerfall verlor ein Großteil von ihnen Arbeitsverträge und Aufenthaltsgenehmigungen. Emiliano Chaimite und Birgit Weyhe erzählen von diesem kaum bekannten Teil deutsch-mosambikanischer Geschichte.

Comibuchpreis der Berthold Leibinger Stiftung 2015/Max-und-Moritz-Preis 2016

Moderation: Jakob Hoffmann („stories + strips“).

Zudem bieten wir an:

- ✘ Workshops mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen / Schulklassen und (selbstorganisierten) Jugendgruppen (2–4 Stunden)
- ✘ Fortbildungen für Lehrkräfte / pädagogische Fachkräfte zum Thema (halbtägig oder ganztägig)
- ✘ Führungen mit Gruppen durch die Ausstellung